



Foto: E. Hartmann

VP Dr. in Dagmar
Fedra-Machacek

Danke, lieber Max

Ich möchte mich anlässlich deines Abschieds von der Kurien- spitze der Ärztinnen- und Ärztekammer für Niederösterreich für dein Engagement bedanken und auf deine über 30-jährige standespolitische Ära, aber vor allem auf unsere gemeinsame Zusammenarbeit, zurückblicken. Du konntest viele Erfolge für die niedergelassene Ärzt:innenschaft verbuchen und hast dabei eine Unbestechlichkeit und gedankliche Präzision an den Tag gelegt, die mich immer beeindruckt hat.

Dir ist etwas gelungen, das leider zunehmend aus der politischen Mode kommt: das Zuhören, das sachliche Abwägen des besten Arguments und das Sich-auf-einander-Zubewegen über die Interessen der eigenen Kurie und Fachgruppe hinaus. Dieser viel zitierte Brückenschlag war für dich kein Lippenbekenntnis, sondern gelebte standespolitische Praxis.

Um nur einige deiner Initiativen und Erfolge zu nennen:

Die **Entwicklung der ärztlichen Honorare ist in Niederösterreich** eine Erfolgsgeschichte, an der du ab 2012 als Kurienobmann-Stellvertreter und seit 2023 als Kurienobmann maßgeblich beteiligt warst. Der Fallwert aller Fächer liegt kurativ aktuell bei 87 Euro, das ist im Zeitraum 2012 bis 2024 ein Plus von 53 Prozent. Die Ärztekostenstatistik des Dachverbandes zeigt den niederösterreichischen Fallwert 2023, das ist der letztverfügbare Wert, mit 91,92 Euro – das ist der höchste Wert unter allen ÖGKs.

Bei den **ärztlichen Zusammenarbeitsformen** sind dir zahlreiche Verbesserungen gelungen, etwa die erweiterte Stellvertretung. Hier gab es ursprünglich Honorarabschläge von mindestens drei Prozent mit einer Staffelung nach oben, wenn das Honorarvolumen um mehr als 10 Prozent überschritten wurde. 2020 wurden diese Abschläge wegverhandelt. Auch beim Gesamtvertrag der Gruppenpraxen wurden 2015 die noch bestehenden Abschläge endgültig wegverhandelt: Das betrifft aktuell 221 Gruppenpraxen.

Als erste Landeskammer hat die ÄKNÖ eine **„Basisvereinbarung für die Primärversorgung“** ausverhandelt. Darin enthalten sind das neue Honorierungssystem mit Grundpauschalen, Alterskohorten, nur wenigen Einzelleistungen und die Definition eines detaillierten Leistungsspektrums inklusive Vorsorge und Gesundheitsförderung. Dieses Papier war die Grundlage für den PV-Gesamtvertrag auf Dachverbandsebene, auf dessen Basis die ersten drei PVEs in Böheimkirchen, Schwechat und St. Pölten/Harland gestartet wurden.

Für **Nichtvertragsärzt:innen** war Niederösterreich eines der ersten Bundesländer mit einer **Rezepturbefugnis**.



Fotos: B. Neill



Der **Wochenendbereitschaftsdienst** wurde zunächst von 48 auf 12 Stunden reduziert – das war eine massive Verbesserung der Lebensqualität! Nach dem Urteil des Verwaltungsgerichtshofes 2019 kam es zum freiwilligen Bereitschaftsdienst in Niederösterreich.

Die Initiative **„Arzt und Sucht“** wurde 2013 von dir initiiert und umgesetzt und ist bis heute ein wichtiges Unterstützungsangebot für die Kolleg:innenschaft.

Dein **Einsatz auf höchster Ebene für hausapothekenführende Kolleginnen und Kollegen** brachte wesentliche Erleichterungen, etwa bei der Reduktion der Nachweise bei Nichtverfügbarkeit eines gelisteten Medikaments sowie bei der Retaxierung von nicht richtlinienkonform abgegebenen Arzneimitteln.

Ebenfalls angestoßen und umgesetzt hast du das **„Praxishandbuch“** und das **„Mentoren-Programm“** für neue Vertragsärzt:innen und -ärzte.



Diese Kultur der pragmatischen, konstruktiven Standespolitik im Interesse unserer Mitglieder werde ich fortführen. Denn eine Ärztinnen- und Ärztekammer ist kein Selbstzweck für Funktionär:innen, sondern eine wirkungsvolle, innovative Interessenvertretung im Sinne der Ärztinnen und Ärzte, die diese Kammer finanzieren. Es braucht viel Einsatz, Gestaltungswillen und Leidenschaft, in Zeiten des „gesundheitspolitischen Sturms“ den Vorsitz der viertgrößten Länderkurie zu übernehmen. Diesen Einsatz, Gestaltungswillen und diese Leidenschaft bringe ich ein. Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Mein Anspruch ist es, die Niederlassung so zu gestalten, dass sie auch in Zukunft für junge Ärztinnen und Ärzte attraktiv bleibt. Dabei stehen wir vor immensen Herausforderungen im Sinne eines klugen und menschlichen Ressourcenmanagements. Medizin in der Niederlassung ist immer Beziehungsarbeit mit kranken und leidenden Menschen. Neben ärztlicher Expertise und Erfahrung ist Zeit der zentrale Faktor, den wir uns wieder erkämpfen müssen. Ohne Zeit für Zuwendungsmedizin verlieren wir das Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten – und die eigene Freude am Beruf. Die Freude und Motivation für eine niedergelassene Ordination – ob in der Allgemein- und Familienmedizin oder in anderen Sonderfächern – beginnt in der Ausbildung und endet bei der Honorierung, sei es in Form von Einzelleistungen oder einer teilpauschalierten Vergütung. So wie du, lieber Max, möchte ich hinhören, zuhören und dann gemeinsam mit Mitstreiterinnen und Mitstreitern – fraktionswie kurienübergreifend – die besten und innovativsten Lösungen vorantreiben.

Lieber Max,
danke für dein jahrzehntelanges Engagement und die gute Zusammenarbeit!
Ich darf dir zumindest symbolisch einen Stern auf dem „Walk of Fame“ verleihen. Bleib gesund, genieße viele Reisen mit deiner Heidi – und eine ganz persönliche Bitte: Bleib für mich erreichbar!

Ich möchte mich aber auch persönlich bei dir bedanken!
Wir haben nun zwei Jahre lang eng und konstruktiv in der Kurienführung zusammengearbeitet. Ich habe viel von deiner Erfahrung und deinem Wissen profitiert, und du warst für mich immer ein verlässlicher sowie vertrauensvoller Ansprechpartner und Mitstreiter. Du hast mir den nötigen Gestaltungsspielraum eingeräumt, um eigene Erfahrungen zu sammeln und erste Projekte umzusetzen – wie zuletzt das Fachpanel für den neuen FA für Allgemein- und Familienmedizin. Das erste Mal haben wir uns 2019 beim Thema Bereitschaftsdienst gemeinsam engagiert, und auch hier werde ich sechs Jahre später den damals eingeschlagenen Weg mit klarer Haltung fortsetzen: Es wird keine Wiedereinführung einer verpflichtenden Wochenendbereitschaft geben.

Offen zu sein für Gespräche und stets auf der Suche nach innovativen Lösungen – das war immer deine Devise. Nicht etwas schlechtzureden, sondern den eigenen Gestaltungsspielraum zu nutzen und gemeinsam mit allen konstruktiven Kräften an einem Strang zu ziehen.

Ohne Zeit für Zuwendungsmedizin verlieren wir das Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten – und die eigene Freude am Beruf. Die Freude und Motivation für eine niedergelassene Ordination – ob in der Allgemein- und Familienmedizin oder in anderen Sonderfächern – beginnt in der Ausbildung und endet bei der Honorierung, sei es in Form von Einzelleistungen oder einer teilpauschalierten Vergütung.

So wie du, lieber Max, möchte ich hinhören, zuhören und dann gemeinsam mit Mitstreiterinnen und Mitstreitern – fraktionswie kurienübergreifend – die besten und innovativsten Lösungen vorantreiben.

So wie du, lieber Max, möchte ich hinhören, zuhören und dann gemeinsam mit Mitstreiterinnen und Mitstreitern – fraktionswie kurienübergreifend – die besten und innovativsten Lösungen vorantreiben.

VP DR.^{IN} DAGMAR FEDRA-MACHACEK

Kurienobfrau der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte
dagmar.fedra-machacek@arztnoe.at